

r der Methoden eine philosophische Disziplin im Rahmen des dialektischen Materialismus, deren Aufgabe darin besteht, die Methoden der wissenschaftlichen Erkenntnis und des praktischen Handelns zu untersuchen. M. ist demnach nicht identisch mit den einzelnen Methoden, sondern ist eine Metatheorie der Methoden. Sie beruht auf der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und macht die Erkenntnisse des dialektischen Materialismus für die Analyse der Methoden fruchtbar. Die allgemeine M. hat die objektiven Grundlagen der verschiedenen Methoden zu untersuchen, zu prüfen, auf welchen theoretischen Erkenntnissen sie beruhen und in welcher Weise sie mit den Erkenntnisobjekten verbunden sind, um den Erkenntniswert, die Anwendungsmöglichkeit und die Grenzen der Methoden kritisch zu beurteilen. Sie analysiert die Methoden auf ihre Elemente hin, vergleicht diese miteinander, macht Zusammenhänge zwischen Methoden deutlich und ordnet sie in umfassendere Methodensysteme ein. Weiter untersucht die M. die logische Struktur der Methoden, um deren Wesen tiefer zu erfassen und gemeinsame Züge verschiedener Methoden zu verallgemeinern. Besonders wichtig ist, daß die methodologischen Untersuchungen den Zusammenhang und die wechselseitige Durchdringung der dialektischen Methode mit den einzelwissenschaftlichen Methoden weiter vertiefen.

Militär: früher allgemein gebräuchliche Bezeichnung für die bewaffnete Macht (das M.) oder den Armeeangehörigen (der M.); heute vornehmlich in Wortzusammensetzungen als Fachbezeichnung für alle Begriffe benutzt, die sich auf die Streitkräfte und

den Krieg beziehen, z. B. M.politik, M.wesen.

Militärdiktatur: Ausübung unumschränkter Staatsgewalt durch einen oder mehrere Militärbefehlshaber oder eine militärische Gruppe. Die M. kann durch Staatsstreich oder Militärputsch begründet werden oder von der Verfassung vorgesehen sein (Staatsnotstand, Ausnahmezustand). In kapitalistischen bzw. imperialistischen Staaten ist eine M. stets eine reaktionäre Herrschaftsmethode zur massiven Unterdrückung demokratischer Massenaktionen der Werktätigen. In Ländern, die sich von kolonialer und imperialistischer Unterdrückung und Ausbeutung befreien, kann eine M. zeitweilig progressiv sein, wenn sie der antikolonialistischen und antiimperialistischen Volksbewegung Schutz und Hilfe gewährt und den fortschrittlichen Klassen und Schichten die Formierung ihrer politischen Organisation erleichtert.

Militarisierung **Militarismus**

Militarismus: reaktionäres politisches System herrschender Ausbeuterklassen zur Unterdrückung der Volksmassen des eigenen Landes (M. nach innen) und zur Verwirklichung ihrer Expansionspolitik (Eroberung fremder Territorien bzw. Vergrößerung von Einflußsphären), was die Ausplünderung und Versklavung der Völker der eroberten bzw. abhängig gemachten Gebiete einschließt (M. nach außen). Diese Ziele suchen die Ausbeuterklassen vorwiegend oder ausschließlich durch Androhung oder Anwendung gewaltsamer, d. h. militärischer Mittel zu erreichen. Die wichtigste Machtgrundlage des militaristischen Systems sind daher die bewaffneten Kräfte des